Hauszeitung Mein Zuhause Nienburg

Das Magazin für Bewohner, Angehörige, Interessenten und Mitarbeiter



Herbst 2016

RÄTSELECKE

Es gibt wieder spannende und knifflige Rätsel zu lösen. Diesmal geht es um Gebäck und Logos

AKTUELLES

Der Sommer lockt uns alle in die Natur und so waren wir oft an oder auf der Weser

BEGEGNUNGEN

Zwei Mitarbeiter stellen sich vor. Diesmal: Andrea Intschert und Katrin Tesch



- 2 Inhalt
- 4 Editorial "Mein Herbst"
- 6 Ozapf't is! Das Oktoberfest
- 7 Der Herbst vor...

- 8 Nienburger Spargelfest
- 10 Erlebnisfahrt auf der Weser
- 12 Erdbeer-Sommerfest
- 14 Pellkartoffel- & Matjesessen
- 16 Gymnastik am Weserufer
- 18 Picknick an der Weser
- 20 Veranstaltungskalender
- 21 Schon gewusst...?

RÄTSELECKE

- 22 Die Macht der Marken
- 24 Kuchen und Kekse Quiz
- 25 Kreuzworträtsel

ALLGEMEIN

- 26 Geburtstage
- 27 Lustiges

BEGEGNUNGEN

- 28 Mitarbeiter stellen sich vor: Andrea Intschert
- 30 Mitarbeiter stellen sich vor: Katrin Tesch



PICKNICK AN DER WESER

Sommerzeit ist Picknickzeit und das Wetter lockt ins Grüne. Verbunden mit einem Ausflug an die Weser gab es ein Picknick im Freien



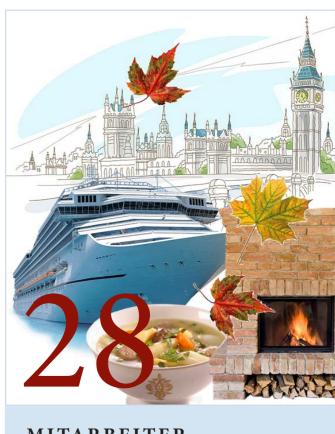
DIE MACHT DER MARKEN

Die Menschheitsgeschichte ist durchzogen von Symbolen, Formen, Farben und Logos, die sich über mehrere Jahrhunderte entwickelten. Sind Sie sich bewusst, welchen Einfluss Logos auf uns haben?



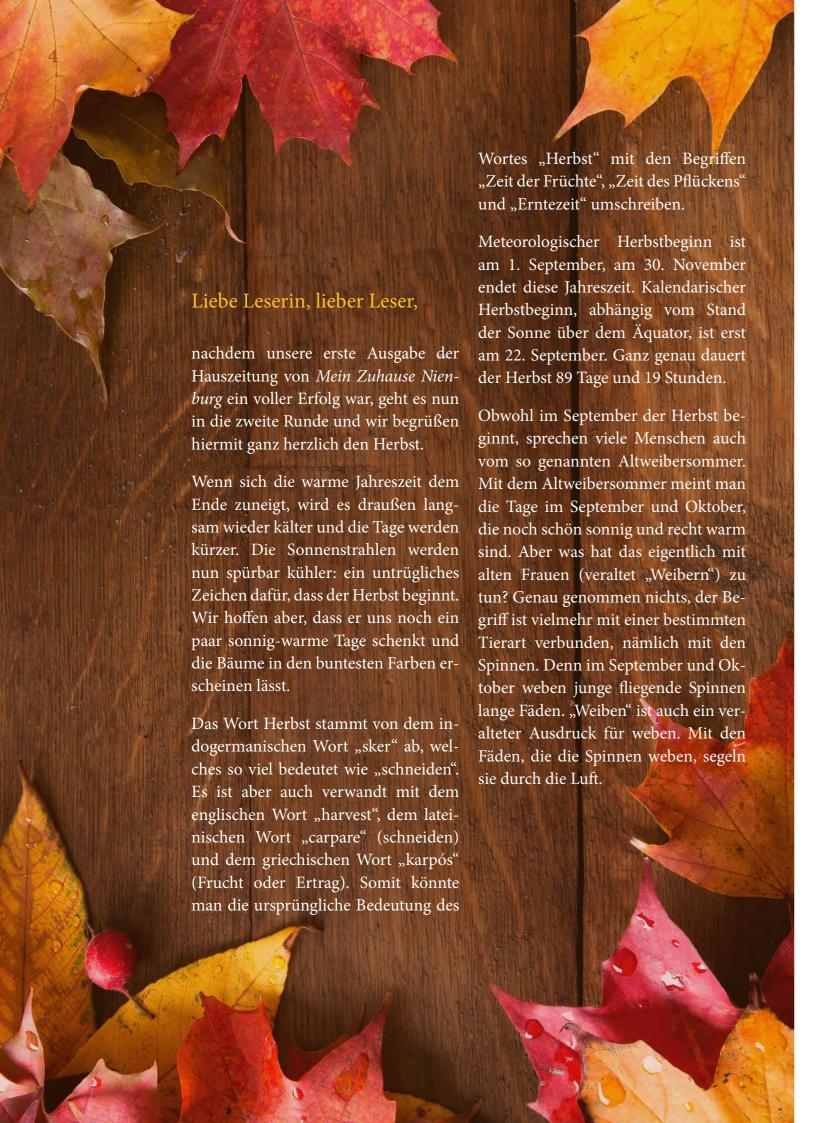
GEBURTSTAGE

Wir können wieder feiern! Außerdem lernen Sie die typischen Eigenschaften der Herbst-Sternzeichen kennen



MITARBEITER

Unsere Pflegemitarbeiterinnen Andrea Intschert und Katrin Tesch beantworten uns ein paar Fragen über den Herbst



Im Frühherbst wird es in klaren Nächten schon recht kalt und in den frühen Morgenstunden bildet sich Tau, der die Spinnweben deutlich erkennen lässt. Diese Fäden glitzern im Sonnenlicht silberfarbig, beinahe wie graue Haare. Hier kommen nun doch die "alten Weiber" ins Spiel: Es verbreitete sich das Märchen von alten Frauen, die beim Kämmen ihre Haare verloren hätten. Ein anderer, germanischer Glaube besagt, dass die Fäden "Nornen", also Schicksalsgöttinnen, hinterlassen hätten. Diese Göttinnen waren dem Glauben nach für die Lebensfäden der Menschen verantwortlich. Die Fäden sollten älteren Menschen, an denen sie kleben blieben, Glück bringen.

"Eichhörnchen merken sich nicht, wo sie etwas vergraben haben, sie erschnuppern sich ihr Futter aus bis zu 30 Zentimeter Entfernung"

> Der Herbstanfang ist für viele Tiere eine aktive und anstrengende Zeit, denn jetzt müssen sie Vorbereitungen für den Winter treffen: Einige müssen Vorräte anlegen, andere müssen sich "satt fressen", um sich auf den Winterschlaf vorzubereiten, und wieder andere - die Zugvögel - begeben sich auf ihre Reise in den Süden. Wenn es draußen langsam kälter wird, ist dies das Zeichen für viele Vögel, sich auf den Weg zu machen. Störche, Nachtigallen, Enten oder Schwalben legen Tausende von Kilometern zurück, um ihr Ziel zu erreichen. Viele von ihnen überwintern in Afrika oder im Mittelmeergebiet.

Diesmal ziert ein Eichhörnchen unser Cover, da auch sie im Herbst viele Vorräte sammeln. Eichhörnchen halten keinen Winterschlaf, sondern lediglich Winterruhe. Sie schlafen im Winter also viel, wachen aber immer wieder auf und nehmen dann Nahrung auf, die sie im Herbst zusammengetragen und vergraben haben - wie etwa Nüsse, Eicheln oder Bucheckern. Nicht immer verbrauchen sie ihre gesamten Vorräte und so tragen auch Eichhörnchen dazu bei, dass sich einige Pflanzen vermehren. Ebenso der Igel ist nun auf Nahrungssuche, um sich für den Winter ein gutes Speckpolster anzufuttern und während des Winterschlafes über genügend Reserven zu verfügen.

Herbstzeit ist auch Kürbiszeit. Jedes Jahr im Oktober kann man viele Kürbisse in den verschiedensten Formen und Farben bestaunen und essen. Der Kürbis als Pflanze ist schon sehr alt, man hat versteinerte Samen gefunden, die ungefähr 10.000 vor Christus ihren Ursprung haben. Der Kürbis ist also die älteste gezüchtete Nutzpflanze der Welt. Nach Europa gelangte er aber erst viel später, als der Eroberer Christoph Kolumbus ihn zu Beginn des 16. Jahrhunderts mit nach Spanien nahm.



OZAPF'T IS! DAS OKTOBERFEST

Das Oktoberfest in München ist das größte Volksfest der Welt. Jedes Jahr kommen mehr als 6 Millionen Besucher und feiern auf der Theresienwiese auf 31 Hektar Fläche

Am 17. Oktober 1810 war es soweit: Zu Ehren des königlichen Brautpaares, das am 12. Oktober 1810 geheiratet hatte, fand das erste Pferderennen und damit der Vorläufer zum Oktoberfest auf der Theresienwiese statt, damals noch am Stadtrand. Der Name für diese "Wiese" wurde damals von der Braut Prinzessin Therese übernommen und heißt seither Theresienwiese.

"120.000 Paar Schweinswürstl werden in 2 Wochen gegessen und 510.000 ganze Hendl wurden im letzten Jahr verkauft."

Heute ist das Oktoberfest das größte Volksfest der Welt und entwickelt sich immer mehr zum Bierfest: Letztes Jahr wurden rund 7,3 Millionen Maß ausgeschenkt. Apropos Bier: Wissen Sie woher die Redewendung "Das schlägt dem Fass den Boden aus" stammt? Nämlich auch aus Bayern. 1516 wurde dort das "Reinheitsgebot" verabschiedet. Das ist ein Gesetz, das genau vorschreibt, welche Zutaten bei der Herstellung von Bier verwendet werden dürfen. Das Reinheitsgebot wurde streng überprüft. Wenn in einer Brauerei Bier entdeckt wurde, das anders

zubereitet worden war, dann wurde es sofort vernichtet, indem dem Fass der Boden ausgeschlagen wurde. So lief das ganze Bier auf den Boden und konnte nicht mehr getrunken werden. Die Redewendung hat sich bis heute gehalten – für etwas, das große Empörung hervorruft.

Auch die Redewendung "Da sind Hopfen und Malz verloren" stammt aus der Bierbrauerei: Hat es nicht geklappt, ein Bier ordnungsgemäß zu brauen, dann waren die Zutaten verloren. Diese Zutaten sind bei Bier eben Hopfen und Malz.

Auch für die Wirtschaft ist das Oktoberfest ein wichtiger Faktor, so arbeiten während des Volksfestes etwa 12.000 Menschen auf der Wiesn. Die Besucher geben etwa 435 Millionen Euro direkt auf dem Oktoberfest aus, das sind durchnittlich 63 Euro pro Person.

Auch in anderen Teilen der Welt gilt das deutsche Oktoberfest als beliebtes Event. Viele Kleinstädte in den USA zum Beispiel feiern ihre eigenen kleinen Oktoberfeste mit deutschen Traditionen.

DER HERBST VOR...

... 50 Jahren

Vorolympische Spiele in Mexico City

Die Mannschaft der DDR verlässt vorzeitig die vorolympischen Spiele in Mexico City, da ihr vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) untersagt wurde, unter der Bezeichnung DDR anzutreten. Das IOC hat verlangt, die DDR, die bis 1964 mit der Bundesrepublik in einer Mannschaft antrat, solle fortan unter der Bezeichnung "Ostdeutschland" teilnehmen.

Star Trek

In den USA gehen Captain Kirk und Mr.
Spock erstmals mit "Star Trek" auf Sendung.
Während ihrer Erstausstrahlung beschränkte sich der Erfolg der Serie auf eine verhältnismäßig kleine Gruppe meist Science-Fiction-interessierter Zuschauer. Erst nach der ersten Mondlandung im Jahr 1969 stieg das Interesse für die Weltraumabenteuer der Enterprise. Auch international entwickelte sich die zunächst erfolglose Serie zum unzweifelhaften Publikumserfolg.



... 20 Jahren

Der Modedesigner Karl Lagerfeld präsentiert in Paris mit dem Top-Model Claudia Schiffer die Prêt-à-porter-Schau von Chanel.

Erstmals dürfen
Bäcker nach Aufhebung des Sonntagsbackverbotes frische Brötchen verkaufen.

... 100 Jahren

Geburtstag Ferruccio Lamborghini

Ferruccio Lamborghini war ein italienischer Ingenieur, Automobil- und Hubschrauberkonstrukteur und Gründer des nach ihm benannten Autoherstellers "Lamborghini" (1948). Er wurde 1916 in Italien geboren und starb 1993 im Alter von 76 Jahren.

NIENBURGER SPARGELFEST

Ein jeder kennt das Gefühl, das Jahr hat neu begonnen, nach und nach steigen die Temperaturen, es wird wärmer und man entdeckt die ersten Spargelfelder. Von da an fiebert man dem ersten frischen Spargel bereits sehnsüchtig entgegen. Die erste Ernte gibt es dann ungefähr Ende April. Kann aber wetterabhängig auch später ausfallen, sodass man sich noch etwas länger gedulden muss. Im Mein Zuhause Nienburg sind unsere Bewohner bereits in den Genuss des leckeren Edelgemüses gekommen. Ganz besonders der Nienburger Spargel ist auch über den Landkreis hinaus bekannt für seine gute Qualität und seinen wunderbaren Geschmack. Es wird ihm nachgesagt, dass er besonders zart und weiß sei - und dem ist auch so! Weil der Nienburger Spargel eine Besonderheit ist, findet zum Höhepunkt der Saison am 21. und 22. Mai im Herzen Nienburgs das Nienburger Spargelwochenende statt.





Um dieses Ereignis auch unseren Bewohnern zugänglich machen zu können, machten sich Betreuungspersonal und Ergotherapeutin am 22. Mai 2016 gegen 14 Uhr gemeinsam auf den Weg in die Innenstadt. Zu unserem Glück hatten wir wieder einmal bestes Wetter und Sonnenschein.

Am Vortag fand bereits der bekannte Spargellauf statt ein Rundlauf durch die historische Innenstadt Nienburgs, an dem Jung und Alt teilnehmen kann. Auf dem heutigen Programm stand ein Spaziergang zum Spargelfest zu dem das Spargelmuseum in das Quet-Faslem-Haus einlud. Auf dem Weg dorthin genossen wir bereits die Sonnenstrahlen und freuten uns sehr auf das bevorstehende Fest. Dort angekommen mischten wir uns unter das bunte Publikum und suchten uns einen schönen Platz in der Sonne. Von dort aus konnten wir beobachten, wie man gerade die ehemaligen Spargelköniginnen der letzten Jahre begrüßte. Weitere Königinnen aus anderen Regionen folgten, wie z.B. die Heidekönigin. Alle trugen wunderschöne Festtagskleider.

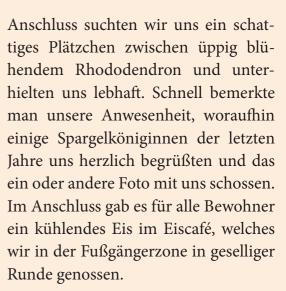
Nachdem sich alle vorgestellt hatten, fand im Beisein aller die Krönung der diesjährigen Spargelkönigin statt. Alle applaudierten und wohnten der feierlichen Ehrung bei. Im











Im Anschluss machten wir uns langsam zurück auf den Heimweg. Im Mein Zuhause Nienburg eingetroffen ließen wir den erlebnisreichen Tag im Innenhof des Hauses bei einer Tasse Kaffee und Sonnenschein ausklingen. Es war für alle ein schöner und gelungener Tagesausflug.





ERLEBNISFAHRT AUF DER WESER

"Eine Schifffahrt, die ist lustig! Eine Schifffahrt, die ist schön..."

Nicht nur zu Lande, sondern auch auf dem Wasser gibt es Alle freuten sich sehr auf die bevorstein unserer Region einiges zu sehen. Deswegen machten sich am 26. Juni 2016 ein Team aus Betreuungskräften, Ergotherapeutin, Hausmeister und Bewohnern auf, zu einer Weserfahrt mit dem Fahrgastschiff "Flotte Weser". Zu unserem Glück meinte Petrus es an diesem Tage gut mit uns und bescherte uns nach dem Regenwetter der letzten Tage besten Sonnenschein. Eine Schifffahrt gehört sicherlich zu den schönsten Möglichkeiten, die Umgebung zu erkunden und die malerische Naturlandschaft der Umgebung zu genießen.

Um 14:00 Uhr versammelte man sich daher im Eingangsbereich des Hauses, wo sich anschließend alle anwesenden Bewohner auf die PKWs verteilten und zum Hafenanleger gefahren wurden. Dort angekommen begaben sich zunächst alle Personen an Deck und nahmen dort an den für uns reservierten Tischen platz. An jeder Stelle wartete bereits leckerer Kuchen und frischer Kaffee auf uns.

hende Fahrt. Als dann um 14:30 Uhr die Motorengeräusche aus dem Schiffsinneren erklungen, beobachteten alle gespannt das Ablegen des Schiffes vom Steg. Nun nahm das Schiff Fahrt auf und schipperte gemütlich über das Weserwasser. Während der Fahrt genossen die Bewohner entspannt den traumhaft schönen Ausblick auf saftiges Grün und die Unberührtheit der Landschaft. Auch aus der Tierwelt gab es allerhand zu sehen: Pferde, Rinder und Schafe, die am Ufer grasten, aber auch Fischreiher und Kormorane, die auf ihre nächste Mahlzeit warteten.

Des Weiteren wurde unsere Reise von informativen Beiträgen über Nienburg untermalt. In gemütlicher Atmosphäre ließen wir die Landschaft auf uns wirken, die für angeregte Unterhaltungen zwischen den Bewohnern Anlass gab. Unsere Route führte zunächst nach Stolzenau und dann in die entgegengesetzte Richtung nach Drakenburg. Auf dem Weg dorthin passierten wir einige Sehenswürdigkeiten, welche die Bewohner in Erinnerungen schwelgen ließen oder aber auch zum Ständchen einluden. Unser Weg führte vorbei am Wasserturm unter der Fußgängerbrücke hindurch und auch der Kirchturm der Martinskirche war von weitem zu sehen. Es wurde munter geplaudert, gesungen und gelacht.











Langsam ging unsere Fahrt zu Ende und langsam trafen wir wieder am Nienburger Hafen ein. Von dort aus traten wir gemeinsam den Rückweg an und fanden uns gegen 16:45 Uhr wieder im Mein Zuhause Nienburg ein. Hier traf man sich noch ein letztes Mal kurz im Eingangsbereich, wo sich die Bewohner für unsere Mühe und den gelungenen Tag bedankten. Der Ausflug war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis in malerischer Umgebung.

FRÖHLICHE STIMMUNG BEIM ERDBEER-SOMMERFEST

Am 15. Juni 2016 fand im *Mein Zuhause Nienburg* das diesjährige Erdbeer-Sommerfest statt. Sommerfeste werden in diesen Monaten allerorts gefeiert. Ob privat im kleinen Kreise oder aber als Volksfest

Bei unserem Sommerfest drehte sich alles um die köstliche Erdbeerfrucht. Trotz des Regenwetters ließen sich Bewohner und das Personal nicht davon abhalten das Fest zu feiern. So wurde als Ausweichmöglichkeit kurzerhand der Speisesaal des Hauses gewählt, der einen schönen Blick in den attraktiven Innenhof des Hauses bietet.

Der Speisesaal wurde einige Stunden zuvor durch das fleißige Personal mit Girlanden bestückt und jeder einzelne Tisch wurde liebevoll mit frischem Efeu dekoriert. Passend zum Thema gab es Servietten mit Erdbeermotiv, frische Erdbeeren und Erdbeeren in Weingummiform. Außerdem erwarteten unsere Bewohner weitere Überraschungen zu diesem Thema.

Gegen 15:00 Uhr versammelten sich die Hausbewohner und deren Angehörige sowie Personal der Betreuung und Küchenpersonal samt Ergotherapeutin im Speisesaal des Hauses. Als sich alle Herrschaften eingefunden und ihren Platz eingenommen hatten, wurden zunächst alle Anwesenden durch das Personal begrüßt. Hierzu hielt unsere Betreuungsmitarbeiterin Frau Bürger einen kleinen Vortrag über das heutige Rahmenprogramm. Alle freuten sich auf das bevorstehende Fest und die Überraschungen, die es mit sich bringen würde. Nach einiger Zeit fröhlichen Austausches bei einer Tasse Kaffee wurde hausgemachter Erdbeerkuchen gereicht, den sich die Bewohner und deren Begleitungen sichtlich schmecken ließen.





Als kleine Überraschung gab es an diesem Tage musikalische Untermalung von Frau Hecht mit Chor. Dieser ist bei unseren Bewohnern bereits bekannt und sehr beliebt. Viele freuten sich über den Überraschungsbesuch. Nachdem der schmackhafte Kuchen verzehrt war, wurde das "Weserlied" angestimmt, welches in unserer Region sehr bekannt ist, sodass viele auf Anhieb den Liedtext frei mitsingen konnten. Begleitet wurde die musikalische Reise durch Instrumente wie Gitarre und Klavier. Manche nutzten auch die Gelegenheit zum Tanz. Bunt, fröhlich und lebhaft ging es zu. Das gesamte Publikum applaudierte nach dem Auftritt des Musikchores. Als Aperitif wurde selbstgemachte Erdbeerbowle gereicht, sodass sich schließlich jeder von der ausgelassenen Stimmung anstecken ließ.

Als kleine Attraktion fand im Anschluss eine "Erdbeer-Rallye" statt. Hierbei konnten die Bewohner kleine Stationen im Foyer des Hauses aufsuchen und unterschiedliche Rätsel zum Thema Erdbeeren lösen. Des Weiteren hatten die Teilnehmer die Möglichkeit ihren Tastsinn auf spielerische Art zu schulen oder aber ihre Auge-Hand-Koordination beim Dosenwerfen zu testen. Als kleines Highlight gab es eine weitere Station, an der die Bewohner Kleingeld schätzen konnten. Froh gelaunt und gespannt nahmen die Bewohner an der Aktion teil.













PELLKARTOFFEL- UND MATJESESSEN

Am Freitag, den 1. Juli 2016, fand in der Altstadt Nienburgs das jährliche "Pellkartoffelessen" als Höhepunkt des Scheibenschießens statt

Im Herzen Nienburgs wird für das "Pellkartoffelessen" eine 300 Meter lange Tafel in der Fußgängerzone errichtet und festlich dekoriert. Zu diesem Event kommen Jung und Alt und lassen sich das Essen unter freiem Himmel schmecken. 1 Tonne Pellkartoffeln und 10.000 Matjesfilets werden für die Besucher vorbereitet. Zu der Speise werden zusätzlich erfrischende Getränke gereicht. Abgerundet wird das Fest durch musikalische Untermalung aus vielfältigen Musikrichtungen wie Jazz, Rock'n Roll und Blasmusik. Aus dem "Arme-Leute-Essen" ist mittlerweile ein großes Volksfest geworden und ist somit der Höhepunkt des jährlichen Scheibenschießens, welches an diesem Freitag feierlich beendet wurde.

Um auch unseren Bewohnern solch ein Fest bieten zu können, haben wir am 1. Juli 2016 die Veranstaltung in unserem Hause im etwas kleineren Stil gefeiert. Hierzu wurde der Speisesaal von *Mein Zuhause Nienburg* liebevoll durch





die Betreuungskräfte dekoriert. Im maritimen Flair konnten unsere Bewohner Matjesfilet und Pellkartoffeln genießen. Zu der Speise wurde eine Sahnesoße gereicht. Das Gericht schmeckte allen Anwesenden vorzüglich, sodass viele noch eine weitere Portion nachbestellten, bis am Ende nichts mehr übrig war. Als Nachtisch und kleinen Gaumenschmaus wurde den Bewohnern Erdbeereis gereicht.

Nach dem Essen verblieben die Bewohner noch eine ganze Weile im Speisesaal des Erdgeschosses und tauschten sich angeregt über die Festivität aus. Alle machten einen zufriedenen und ausgelassenen Eindruck.











SENIORENGYMNASTIK AM WESERUFER

Zu einem Angebot der besonderen Art begaben sich die Bewohner von Mein Zuhause Nienburg bei bestem Sonnenschein an die Weser

Unser Bewegungsprogramm, welches sonst in den Räumlichkeiten des Hauses stattfindet, wurde zur Freiluftaktivität. Begleitet durch die hauseigene Ergotherapeutin und das Betreuungspersonal besuchten die Bewohner den Rosengarten sowie die Fitnessgeräte am Weserufer (eine Neuheit Nienburgs, die durch die "Bürgerstiftung Nienburg" ins Leben gerufen wurde).

Zahlreiche prachtvolle Rosen mit individuell gestalteten Schildern zieren mittlerweile den Rosengarten am Weserwall. Eine schöne Idee, wie die Bewohner fanden, weshalb sie später den Wunsch äußerten, sich ebenfalls mit einer Rose dort verewigen zu wollen. Die Geschäftsleitung von *Mein Zuhause Nienburg* griff den Vorschlag sofort auf und erfüllte den Bewohnern diesen Wunsch.

Im Anschluss suchten die Bewohner die Sportgeräte an der Weser auf. Diese sind mit Anwendungsinformationen ver-





sehen und können so von jedermann frei genutzt werden. Ein großes Plus der Gerätschaften ist, dass diese auch durch Menschen mit Handicap bedient und genutzt werden können. Auch für Rollstuhlfahrer stellt die Handhabung kein Problem dar. Um ein größtmögliches Maß an Selbständigkeit zu erhalten und so die Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen bzw. zu gewährleisten, ist gerade für Senioren das wöchentliche Bewegungsangebot von großer Bedeutung. Zum einen wird bei dem Gruppenangebot die Gemeinschaft und die Kommunikation der Bewohner untereinander gefördert und auch die Muskelkraft der einzelnen Teilnehmer bleibt erhalten.

Es ist den Mitarbeitern von Mein Zuhause Nienburg sehr wichtig, dass auch die Stadt Nienburg in das Veranstaltungs-











programm mit einbezogen wird. In der Vergangenheit besuchten wir bereits eine Vielzahl der Sehenswürdigkeiten und Festivitäten in der Innenstadt Nienburgs – wie z.B. das Spargelfest, das Polizeimuseum oder Europas schönsten Wochenmarkt. Sogar zu einer Schifffahrt auf der Weser wurde bereits eingeladen.

Die Bewohner von Mein Zuhause Nienburg sollen sich nicht nur in unserem Hause wohlfühlen, sondern auch die Möglichkeit haben ihre Umgebung kennenzulernen und zu erkunden.





PICKNICK AN DER WESER

Sommerzeit ist Picknickzeit und das Wetter lockt ins Grüne. Verbunden mit einem Ausflug an die Weser machten die Bewohner von *Mein Zuhause Nienburg* am Donnerstag den 21. Juli 2016 ein gemeinschaftliches Picknick im Freien

Hierzu versammelten sich die Bewohner gegen 10:00 Uhr im Foyer des Hauses und brachen in Begleitung des Betreuungspersonals und der Ergotherapeutin in Richtung Weserufer auf. Es wurde an alles gedacht! Das Küchenpersonal, bei dem wir uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bedanken möchten, hat uns zuvor mit ausreichend Proviant versorgt. Wir wurden mit frischen Brötchen, Rollmops mit Gurke, Wassermelone und kühlen Getränken ausgestattet, damit es uns unterwegs an nichts fehlen würde. Gemeinsam wurde der "Picknickkorb" gepackt und die Getränke in Kühltaschen verstaut.

In der Gruppe schlenderten wir gemütlich den Weg am Nienburger Kanu-Club entlang und genossen hierbei den wunderschönen Ausblick auf den Hafen und das kühle Nass. Unterwegs entdeckten wir außerdem interessante Pflanzen-



und Tierarten, die unsere Bewohner benannten. Auch faszinierende Pilzformationen wurden gesichtet und begutachtet. Solch ein Spaziergang durch die Natur ist nicht nur Entspannung pur, sondern wirkt sich auch positiv auf die Gesundheit des Menschen aus. Kaum etwas eignet sich so gut wie ein Spaziergang, um Kraft zu tanken. Er belebt und erfrischt zugleich.

Bereits einige Tage zuvor planten wir unsere Route und suchten ein schattiges Plätzchen für die Bewohner am Wasser aus. So ließen wir uns in idyllischer Atmosphäre unter drei schattenspendenden Bäumen am Weserufer nieder und breiteten dort unsere Liegewiese aus. Bei wunderschönem Ausblick auf den Hafen und das Wasser nahmen wir die mitgebrachten Köstlichkeiten im Freien ein. Auch zu früheren Zeiten traf man sich mit Familie oder Freunden ausgerüstet mit Picknickkorb und Decke zum Picknicken. Es entstanden rege Unterhaltungen über damalige Zeiten und es wurde gesungen, gelacht und die Bewohner erzählten sich Witze:











"Opa geht mit seinem Enkel picknicken. Als die Beiden ein sonniges Plätzchen gefunden und ihre Decke ausgebreitet hatten, brach sich der Opa einen Grashalm ab und kaute darauf herum. Daraufhin fragte ihn das Enkelkind: "Opa, bekommen wir jetzt ein neues Auto?" "Wieso?" …"Na, Papa hat gesagt, wenn der Opa ins Gras beißt, kaufen wir uns ein neues Auto!"

Aber es gab auch stille Momente, in denen wir inne hielten und die Schiffe beobachteten, die den Hafen verließen. Einige Passagiere grüßten uns sogar im Vorbeifahren.

Alles in allem war das "Picknick an der Weser" ein wunderschöner Ausflug, verbunden mit Erinnerungen an frühere Zeiten bei einer schmackhaften Mahlzeit in der freien Natur.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Ein Ausblick auf die Ausflüge und Veranstaltungen in Mein Zuhause Nienburg im Herbst 2016 (Änderungen vorbehalten)

SEPTEMBER

Mo	05.09.	15:30	Chor mit den singenden Damen
Di	06.09.	15:00	Blaubeerfest
Di	13.09.	19:00	Film-Abend
Do	15.09.	09:30	Erntekronen binden
Fr	16.09.	15:00	Erntefest

OKTOBER

So	02.10.	10:00	Frühschoppen zum Ernte-Dank-Fest
Mo	03.10.	15:30	Chor mit den singenden Damen
Fr	07.10.	10:00-12:00	Hörtest mit Matthies (und 15:00-17:30)
Do	13.10.	19:00	Wellness-Abend
Mo	17.10.	15:30	Chor mit den singenden Damen
Mi	19.10.	15:00	Laubrascheln
Mo	31.10.	15:30	Chor mit den singenden Damen

NOVEMBER

Fr	11.11.	12:00	Martinsgans essen
Mo	14.11.	15:30	Chor mit den singenden Damen
Fr	18.11.	19:00	Lichter-Glanz
So	27.11.	15:30	Besuch des Nienburger Weihnachtsmarkt
Mo	28.11.	15:30	Chor mit den singenden Damen

SCHON GEWUSST...?

Ganz schön schwer

Ein reifer, gesunder Baum trägt 200.000 Blätter pro Jahr. Nimmt man einen Baum mit einer Lebensdauer von 60 Jahren, verliert dieser 1.632 kg Blätter während seines gesamten Lebens.

Übrigens verlieren Bäume in einem Hektar Wald pro Jahr 2 Tonnen.

> Egal ob man ihn mag oder nicht, der Herbst dauert aus astronomischer Sicht genau 89 Tage und 19 Stunden.

800 Varianten

Typischer Herbstbote ist der Kürbis. Und nein, er ist weder Gemüse noch Frucht, er gilt botanisch als Beere. Die Riesenbeere gibt es in rund 800 Varianten, 200 davon sind essbar.

Stehende Eier?

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen Eier stehen können: am Frühjahrs- und am Herbstäquinoktium.

Versuchen Sie es mal:

Nehmen Sie ein Ei - das Ei
muss nicht hartgekocht sein und stellen Sie es mit der großen,
runden Seite auf eine harte, flache
Oberfläche. Am Herbstanfang
bzw. Frühjahrsanfang wird
das Ei stehen.

Warum färben sich die Blätter bunt?

Der Grund dafür sind die Farbstoffe in den Blättern. Im Frühjahr und Sommer überdeckt Chlorophyll den gelben oder roten Farbstoff, sodass die Blätter saftig grün erscheinen. Im Herbst hingegen, kurz bevor der Baum seine Blätter abwirft, wandern die Bestandteile des grünen Chlorophylls in den Stamm und die Äste. Und so kommen all die leuchtenden Farben durch, die bislang überdeckt waren.

DIE MACHT DER MARKEN

Bekannte Marken stehen meist für ein bestimmtes Image. BMW verspricht Freude am Fahren, AEG verspricht aus Erfahrung gut zu sein und München stellt sich als die Weltstadt mit Herz dar. Firmen, und mittlerweile auch Städte, geben viel Geld dafür aus, ein bestimmtes Image von sich zu kreieren

> Menschen bereit sind mehr Geld für ein Produkt auszugeben, wenn ihnen gefällt. Um ein Image in eine bestimmaber hauptsächlich um Werbung. Marhaben konkrete Vorstellungen von bestimmten Marken.

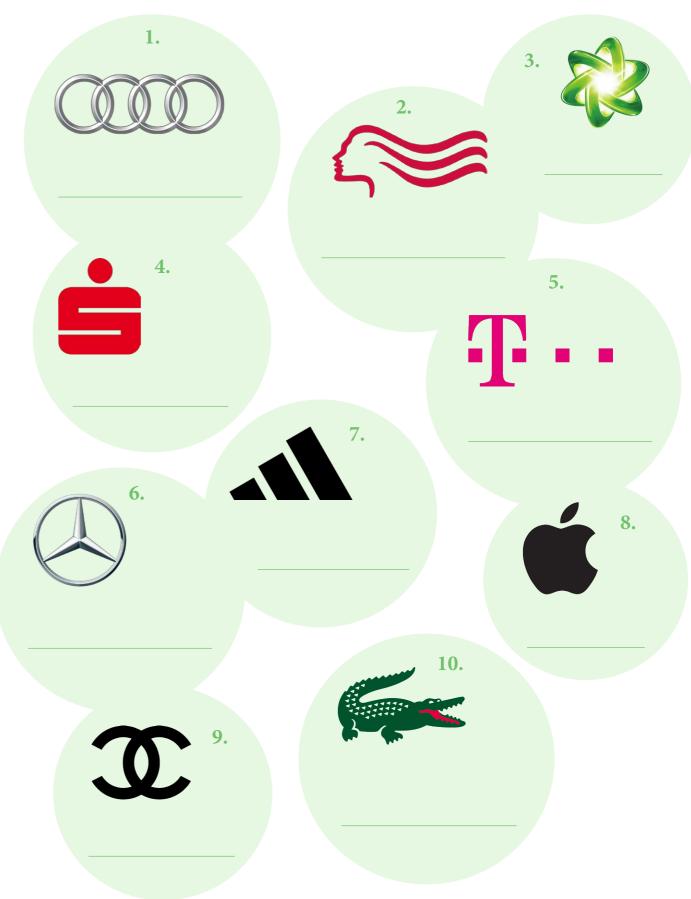
"Die teuerste Marke der Welt ist Coca Cola. Der Schriftzug ist wohl der bekannteste der Welt. Der Markenwert beläuft sich auf 67,39 Milliarden Dollar."

> Die Menschheitsgeschichte ist durchzogen von Symbolen, Formen, Farben und Logos, die sich über mehrere Jahrhunderte entwickelten. Während die Schriftsprachen heutzutage die Symbole der Vergangenheit ersetzt haben, sind Logos und Zeichen immer noch bedeutend, vor allem im Marketing, für die Identifikation oder Gruppenzugehörigkeit, als Warnsignale oder in religiösen Motiven.

Die Überlegung dahinter ist, dass Unternehmen sollten auf einen hohen Wiedererkennungswert setzen und ihre Zielgruppe im Blick behalten, um das mit einer Marke verbundene Image einen hohen Effekt mit Logo oder Slogan zu bewirken. Da die Hirnforschung te Richtung zu steuern, gibt es viele immer mehr Areale des menschlichen Methoden. Traditionell handelt es sich Hirns entschlüsselt, kann die Werbung noch gezielter zum Einsatz kommen. ken sind aus unserer Welt nicht mehr Der Wirkung der Symbole kann sich wegzudenken. Bereits kleine Kinder niemand entziehen, da sie bei den meisten Personen unterbewusst Emotionen hervorrufen oder das Interesse wecken.

> Etwas wiederzuerkennen bedeutet stets: Dies ist vertraut. Sei es nun das "Orbi et Urbi" des Papstes oder eben doch die "lila Kuh", die mit zarter Versuchung in Verbindung gebracht wird. Jeder Kunde weiß, was er mit dieser Marke erhält. Und darauf vertraut er. Deshalb muss der Wiedererkennungseffekt kontinuierlich die Alleinstellungsmerkmale bestätigen.

Testen Sie sich selbst, inwieweit Sie durch Marken beeinflusst sind. Können Sie alle Logos richtig benennen?



RÄTSELECKE 25

KUCHEN UND KEKSE QUIZ

Welche Kuchen und Kekse verbergen sich hinter den folgenden kennzeichnenden Bemerkungen?

1	Bürger aus Übersee
	Schmuck einer Stadt an der Oder
3	Abwehrreaktion eines Insektes
4	Hörorgan eines Nutztieres
5	Berg-und Talbahn eines Flusses
6	Langsames Kriechtier
7	Säckchen mit leichter Luftbewegung
8	Rollendes, alkoholisches Konfekt
9	Gebäck aus einem Anlegespiel
10	Dichterisches Haarkräusel

KREUZWORTRÄTSEL

Tragen Sie die gesuchten Wörter senkrecht oder waagerecht in die Kästchen ein. Aus den gekennzeichneten Buchstaben ergibt sich das gesuchte Lösungswort

unbe- weglich	•	Einstand beim Tennis	•	Kund- schafter	•	•	ohne Inhalt	Ge- steins- art	•	Nestor- papagei	•	Geburts- narbe	altper- sischer Statt- halter	•	Studen- ten- aus- schuss
Stufen- gang	-						Körper- teil	-					•		Verdeck aus Stoff
Last- wagen- fahrer		einer der vier Erz- engel		tätiger Vulkan auf Sizilien	-			5		Mitter- nachts- messe		Tennis- verband (Abk.)	-		V
•		•					Brenn- punkt		den Geist betref- fend	-					
>				an diesem Tag		Vorname Castros	-					Schrift- steller- werk		abge- laichter Hering	
von Sinnen	sicher, bestimmt		Halbgott der grie- chischen Sage	>	7				ein Pflan- zen- keim		Feld- rand	-	1	V	
Aas- vogel	-					Mafia- chef		Teil eines Gedichts	-						
>		8	zurück- treten als König		Wasser- förder- maschine	-					Meeres- fisch		Ober		Flug- hafen von Tel Aviv
großes Meeres- tier		Landkar- tenwerk Provinz in Florida	- V			4		giftige Benzin- rück- stände		Schön- heits- fehler	-		V		V
weißes liturgi- sches Gewand	-	V			psychi- sche Überbe- lastung		Name der Europa- rakete	-				9		Fenster- vorhang	
engli- scher Männer- name	-			Südost- euro- päer	-			2		ugs.: foppen		Rausch- gift (Abk.)	-	٧	
ge- röstetes Brot	-					,Killer- wal'	Laut der Rinder		sehr bejahrt	-					englisch: Ende
>				roman- tisches Liebes- erlebnis	-	•	V			6		Name Noahs in der Vulgata	-		V
Bronze- bestand- teil		Priester- stand	3						Vater und Mutter	-					
>				landwirt- schaft- liches Gebäude	-							englisch: rot	-	Hein	e 177
franzö- sische Käseart		US- Raum- fahrt- behörde	-				1	2	3	4	5	6	7	8	9

S.25: Lösungswort: Abkanzeln

LÖSUNGEN: MARKEN-QUIZ S.23 (von links nach rechts): I.Audi; 2. Wella; 3. Ariel; 4. Sparkasse; 5. Telekom; 6. Mercedes; 7. Adidas, 8. Apple, 9. Chanel, 10. Lacoste KUCHEN UND KEKSE QUIZ S.24: I. Amerikaner; 2. Frankfurter Kranz; 3. Bienenstich; 4. Schweineohr; 5. Donauwelle; 6. Schnecke; 7. Windbeutel; 8. Rumkugel; 9. Dominosteine; 10. Schillerlocke KREUZWORTRÄTSEL

26 ALLGEMEIN 27



GEBURTSTAG

Wir gratulieren all unseren Herbst-Geburtstagskindern und wünschen von Herzen nur das Beste, viel Glück und Sonnenschein!

WAAGE 24.9.-23.10. einfühlsam und sensibel

Die Waage steckt voller Pläne und herausfordernder Ideen. Sie strebt nach Wahrhaftigkeit und Frieden, Anerkennung durch die Umwelt ist für sie lebenswichtig. Sie selbst ist ein einfühlsamer Zuhörer und Ratgeber mit sicherer Urteilsfähigkeit, stets bemüht, allen Seiten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und Gegensätze zu versöhnen.

SKORPION 24.10.-22.11. leidenschaftlich und wissbegierig

Der Skorpion ist das Sternzeichen der Tiefe und der Extreme. Er liebt das Hintergründige und fühlt sich vom Verborgenen, vom Geheimnisvollen und von den Tabus der Gesellschaft angezogen. Er ist zäh, ausdauernd, willensstark und oft unbequem. Der Skorpion ist das Zeichen des Wandels und er hat das Potential, all die negativen Eigenschaften in dementsprechende positive zu verwandeln.

SCHÜTZE 23.11.-21.12. impulsiv und phantasievoll

Der Schütze ist ein weit offener Mensch, ein Idealist mit ausgeprägtem Ehrgefühl. Er tritt bedingungslos für das ein, was er als wahr und richtig erkannt hat. Der Schütze ist ein sensibler Individualist, dessen Leben sich nicht in ein Schema pressen lässt, der sich nicht unterordnet. Er ist vielseitig interessiert und muss ständig in Bewegung sein, andere mitreißen und fordern. Dabei ist der Schütze kein Einzelgänger, er braucht den Kontakt zu Menschen, ist großzügig hilfsbereit, jedoch ohne sein Ich zu verleugnen.

LACHEN IST GESUND

Wenn wir lachen, wirkt sich das auf Körper und Seele aus. Lachen kann Stress abbauen, entspannen und soll Glückshormone freisetzen. Es hilft sogar gegen Schmerzen. Haben Sie heute schon ausgiebig gelacht?

Am letzten Tag seiner Ausbildung erklärt der Meister einer Autowerkstatt seinem Lehrling: "Jetzt hast du alles gelernt, das einzige, was du noch üben musst, ist das entsetzte Kopfschütteln beim Öffnen der Motorhaube."

Eine Blondine hat mit ihrem Auto ein anderes Fahrzeug gerammt. Brüllt der Fahrer: "Sie dummes Huhn, haben Sie überhaupt eine Fahrprüfung gemacht?" Zischt die Blondine zurück: "Bestimmt öfter als Sie!"



Eine Lehrerin beschließt, die Intelligenz ihrer Schüler zu testen. Sie fragt Hänschen: "Wenn auf einem Zaun 2 Vögel sitzen und ich schieße zweimal mit einer Pistole auf sie, wie viele Vögel sind dann tot?" Hänschen: "Einer." Die Lehrerin ist enttäuscht und fragt Hänschen noch einmal dasselbe. Hänschen antwortet wieder: "Einer." Die Lehrerin ist völlig verwirrt und fragt: "Erkläre mir bitte, warum nur ein Vogel tot sein sollte." Hänschen: "Ganz einfach, weil der zweite Vogel nach dem ersten Schuss davon fliegt." Sagt die Lehrerin: "Fantastisch, ich mag die Art, wie du denkst." Meint Hänschen: "Da hätte ich aber auch eine Frage an Sie, Frau Lehrerin. Drei Damen sitzen im Eissalon, eine leckt ihr Eis, die zweite beißt in ihr Eis und die dritte saugt an ihrem Eis. Welche Frau ist verheiratet?" Die Lehrerin errötet und meint dann ganz leise: "Ich glaube, es ist die, die am Eis saugt." Meint Hänschen: "Nein, es ist die, die einen Ehering trägt. Aber ich mag die Art, wie Sie denken!"

MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Dieses Mal beantwortet uns unsere Pflegemitarbeiterin Andrea Intschert ein paar Fragen über den Herbst

Oh, wieder arbeiten

ANDREA INTSCHERT

Was mögen Sie am Herbst?

Die Farbe der Blätter

Woran erkennen Sie, dass der Herbst Mein Lieblingsessen: beginnt?

Es wird früher dunkel und die Blätter färben sich

Was machen Sie im Herbst anders als im Sommer?

Anders anziehen, Sonne tanken

Tee oder Kaffee?

Bei den letzten Sonnenstrahlen im Herbst mache ich am liebsten...? einen Spaziergang

Cappuccino

An den ersten grau-kalten Tagen im Herbst mache ich...? es mir bei einer Tasse Cappuccino am Kamin gemütlich Hochzeitssuppe Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen? Eis Mein erster Gedanke beim Erwachen:





Schnell groß werden (wollte immer Auto fahren)

Jetzt träume ich von:

Von der Rente, mit meiner Familie in den Urlaub fahren, immer gesund bleiben

Mit welcher Person würden Sie sich gern einmal unterhalten?

Mit Frau Merkel

Das schönste Geschenk, das ich jemals bekommen habe:

Mein Kind, meine Familie und meine Gesundheit

Bei welcher Musik müssen Sie einfach das Tanzbein schwingen?

Oldies und Wolle Petry

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant und warum?

Tierpfleger

Welche Stadt würden Sie gern einmal bereisen?

Wien

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabei gewesen?

Ich lebe heute und jetzt

Wo essen Sie in Nienburg am liebsten, und warum?

Asia World

. .





BEGEGNUNGEN 31

MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Auch unsere Pflegemitarbeiterin Katrin Tesch hat uns in dieser Ausgabe ein paar Fragen rund um den Herbst beantwortet

KATRIN TESCH

Was mögen Sie am Herbst?

Durch das Laub laufen, es raschelt so schön

Woran erkennen Sie, dass der Herbst beginnt?

Wenn sich das Laub verfärbt

Was machen Sie im Herbst anders als im Sommer?

Länger schlafen, wenn ich nicht arbeiten muss

Tee oder Kaffee?

Kaffee! Ohne den geht gar nichts

Bei den letzten Sonnenstrahlen im Herbst mache ich am liebsten...?

Im Wintergarten sitzen

An den ersten grau-kalten Tagen im Herbst mache ich...?

meinen Ofen an

Mein Lieblingsessen:





Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gerne dabei gewesen?

Ich lebe im hier und jetzt



Mein Zuhause Nienburg

Adresse Marienstraße 3.31582 Nienburg

Telefon 05021 - 89411 - 0

Telefax 05021 - 89411 - 490

E-Mail nienburg@perfekta-pflege.de

Web www.perfekta-pflege.de